

Virtuose Debattenkultur: Konzerte für ein bis drei Solo-Instrumente von J.S. Bach mit dem Thüringer Bach Collegium

VIRTUOSI

Johann Sebastian Bach
Prinz J.E. v. Sachsen-Weimar

Thüringer Bach Collegium

Gernot Süßmuth, Solovioline und Leitung
David Castro-Balbi, Solovioline II • Raphael Hevicke, Solovioline III
Clara Blessing, Barockoboe • Jörg Reddin, Orgel

Felicitas Wehmschulte, Violine • Jürgen Karwath, Violine
Andreas Schulik, Viola • Dagmar Spengler-Süßmuth, Violoncello
Christian Bergmann, Kontrabass
Amandine Affagard-Galiano, Barocklaute
Dominik Beykirch, Cembalo

**HD-DOWNLOADS**

stereo & surround
available at audite.de



VIDEO auf
YOUTUBE

Die Fortsetzung der gefeierten Aufnahme-Reihe mit dem Thüringer Bach Collegium liefert bemerkenswerte Einblicke in Bachs Adaption des italienischen Concerto-Stils: Die Konzerte für ein bis drei Solo-Instrumente des jungen Bach sind funkensprühende Auseinandersetzungen um das beste musikalische Argument – musikalische Debattenkultur auf höchstem Niveau. Dem Sog dieses packenden Wettstreits der Virtuosen kann sich niemand entziehen.



Musikalische Debattenkultur vom Feinsten – Bachs Adaption des italienischen Concerto-Stils

Es ist eine folgenreiche Begegnung: Um das Jahr 1714 fällt dem Weimarer Hoforganisten Johann Sebastian Bach das druckfrische Opus 3 *L'Estro armonico* von Antonio Vivaldi in die Hände, und bald ist für ihn musikalisch nichts mehr wie zuvor. Mit Feuereifer eignet Bach sich den modernen Concerto-Stil des roten Priesters aus Venedig an. Und getreu der Bedeutung des Wortes "concertare", das im Italienischen so viel wie "sich verbinden", im Lateinischen jedoch "streiten" oder "kämpfen" heißt, tritt Bach alsbald in einen Wettstreit zunächst mit seinen italienischen Vorbildern und sodann mit sich selbst:

Anfangs arrangiert er Vivaldis Violinkonzerte für sein (Haupt-)Instrument, die Orgel. Anschließend aber implementiert er die Prinzipien Vivaldis in seinen eigenen instrumentalen Concerto-Stil. Das Ergebnis

sind seine unvergänglichen Köthener Konzerte für ein bis drei Solo-Instrumente und Orchester, die das Concerto-Prinzip ausgliedernden Tutti-Ritornellen und dazwischen gesetzten fantasievollen Solo-Episoden mit Bachs einzigartigen Fähigkeiten des polyphonen Denkens verschmelzen – hochvirtuose Werke, in denen sich alle teilnehmenden Instrumente gewissermaßen auf Augenhöhe mal miteinander verbinden, mal miteinander in einen harten Wettstreit treten.

Dies alles ist nachzuhören auf der dritten audite-Aufnahme des Thüringer Bach Collegiums: gut 70 Minuten Wettstreit um die besten musikalischen Argumente, vorgebracht mit einer funkensprühenden Virtuosität, der sich niemand entziehen kann!

Best.-Nr.: audite 97.790 (CD im Digipack)

EAN: 4022143977908

Internet: audite.de/de/product/CD/97790



Marketing / Promotion

- Fortsetzung der erfolgreichen Zusammenarbeit mit dem Thüringer Bach Collegium (großes Presse-Echo zu Vol. I & II)
- EPK-Video auf YouTube
- HD-Downloads in Stereo und 5.1 Surround
- Digibooklet zum Download
- Facebook- und Social Media-Kampagne
- Gratistrack auf audite.de



VIDEO auf
YOUTUBE

HD-DOWNLOADS

stereo & surround
available at audite.de

Bereits mit dem Thüringer Bach Collegium bei *audite* erschienen:



CONCERTI

Prinz Johann Ernst
von Sachsen-Weimar

audite 97.769



ORCHESTRAL SUITES

Johann Bernhard Bach

audite 97.770

